



# Auch Schweizer schlagen Kinder

(sda)

Schweizer Eltern sind deutlich weniger autoritär als der weltweite Durchschnitt. Das zeigen vorläufige Ergebnisse einer globalen Erziehungsumfrage der Universität Zürich (UZH). Für den «World Parenting Survey» haben Ulf Zölitz und sein Team die Erziehungsstile von rund 48000 Eltern in 42 Ländern analysiert und

miteinander verglichen, wie die UZH am Montag mitteilte. Die Forschenden unterschieden für die Studie zwischen drei Erziehungsstilen: permissiv, autoritär und autoritativ. Permissive Eltern sind nachgiebig und haben Mühe, ein Kind zu disziplinieren. Der autoritäre Erziehungsstil basiert hingegen auf dem diktatorischen

Prinzip von verbaler und physischer Bestrafung. Die autoritative Erziehung ist quasi ein Mittelweg. Besonders autoritär werde in Uganda, Saudi-Arabien, Indonesien und Indien erzogen, so die UZH. Doch auch in der Schweiz gaben etwa 14 Prozent der befragten Eltern an, ihre Kinder regelmässig körperlich zu bestrafen.